

DER POKERVERBAND

Pokerboom & Verbandsgründung

Poker erlebte in den letzten Jahren einen Boom wie niemals zuvor. Fernsehsender wie Eurosport oder Sport1 sorgten mit der Übertragung von Pokerturnieren für den Einzug des Kartenklassikers in die heimischen Wohnzimmer. Pokerkoffer mit Jetons und Spielfilz waren nahezu überall im Handel erhältlich und auch James Bond fesselte die Zuschauer im Film „Casino Royale“ mit nervenaufreibenden Pokerszenen. Das weltweite Interesse an einem der wohl spannendsten Kartenspiele überhaupt war nicht mehr aufzuhalten. Auch in Österreich hat sich das Pokerfieber rasant verbreitet. Das Strategiespiel erfreute sich bei Jung und Alt immer größerer Beliebtheit, was schließlich im Jahr 2006 zur Gründung der „Austrian Pokersport Association“ führte.

Aufgaben, Struktur & Projekte

Die Austrian Pokersport Association (APSA) ist der österreichische Fachverband für Poker. Zu den Aufgaben zählt die Förderung des Pokersports ohne Geldeinsatz. Turnierteilnehmer haben wie bei anderen sportlichen Veranstaltungen ein Nenngeld zu entrichten und spielen um Ranglistenpunkte, Pokale und Titel. Dadurch wird eine Abgrenzung zur Casino-Branche geschaffen und der sportliche Wettstreit in den Vordergrund gestellt. Zu den Mitgliedern zählen über 35 Pokerclubs sowie mehr als 1.000 lizenzierte Vereinsspieler. Zu den Kernprojekten des Verbandes zählen die Organisation von Wettbewerben wie der „Österreichischen Poker-Bundesliga“ und den „Österreichischen Staatsmeisterschaften“. Darüber hinaus führt die APSA eine bundesweite Rangliste, die zur Aufstellung der Nationalmannschaft herangezogen wird. In den Kursen der „APSA Poker Academy“ können Anfänger das Spiel erlernen und Fortgeschrittene ihre Fähigkeiten verbessern. Öffentliche Auftritte wie etwa beim „Tag des Sports“ oder am „Österreichischen Spielefest“ tragen zudem zum positiven Imagewandel bei.

Visionen & Ziele

Die APSA wurde gegründet, um Poker sowohl institutionell als auch gesellschaftlich als Denksport zu etablieren. Angestrebt wird die Aufnahme als ordentliches Mitglied in die Österreichische Bundessportorganisation und damit die Anerkennung von Poker als Sport. Zudem setzt sich die APSA für die Streichung von Poker aus dem österreichischen Glücksspielgesetz ein, um die öffentliche Wahrnehmung als Denksport und Strategiespiel zu fördern. Als Mitglied der International Federation of Poker (IFP) vertritt die APSA zudem die Interessen des österreichischen Pokersports auch auf internationaler Ebene. Gemeinsam wird die Aufnahme in den Weltsportverband SportAccord sowie die Mitgliedschaft bei der International Mind Sports Association (IMSA) angestrebt.